

Höfner Volksblatt

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | AZ 8832 WOLLERAU

MONTAG, 18. MAI 2009 | NR. 92 | CHF 2.-



REDAKTION:
Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch, E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch

INSERATE:
Publicitas, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 57 57, Fax 044 787 57 58
E-Mail: wollerau@publicitas.ch



AUSSERSCHWYZ

Grosse und Kleine schnupperten am Samstag Taucherluft.

SEITE 10



AUSSERSCHWYZ

Das Liebeswerben zu Zeiten von Shakespeare gezeigt.

SEITE 11

Musiksommer auf der Ufnau

Ausserschwyz. – Nach der Renovation der Kirche St. Peter und Paul können auf der Insel Ufnau erstmals seit zwei Jahren wieder Konzerte im Rahmen des Musiksommers am Zürichsee stattfinden. Am 10. Juli wird geistliche Musik des 15. Jahrhunderts gespielt. Und am 17. Juli spielt das Gémeaux-Quartett Werke von Haydn und Mendelssohn. Musiksommer-Konzerte gibt es in Ausserschwyz auch in Lachen, Pfäffikon und in Schindellegi. (dko) BERICHT SEITE 5

Die Finanzen im Griff

Feusisberg. – 139 Genossenschafterinnen und Genossenschafter nahmen an der Generalversammlung der Genossenschaft Hoch-Etzel teil. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Gewinn von 18 500 Fr. erwirtschaftet. Allerdings wurden auch einige Projekte zurückgestellt. So führt die Strasse auf den Etzel «noch nicht wie ein Teppich zur Generalversammlung», wie dies Genossenschaftspräsident Ralph Hiestand bemerkte. (asz) BERICHT SEITE 7

Chance nicht wahrgenommen

Fussball. – Der FC Freienbach vergab gegen Bazenhaid am Sonntag die Chance, in der Tabelle zu Chur 97 aufzuschliessen. Die Höfner waren zwar sowohl in der ersten als auch in der zweiten Halbzeit spielerisch überlegen, die schlechte Chancenauswertung verunmöglichte aber ein klares Resultat. Am Ende der Partie stand es 1:1 unentschieden. Ein schlechter Lohn. BERICHT SEITE 20

Abstimmungsausgang schmeichelt den Behörden

In den Höfner Gemeinden sind gestern alle Abstimmungsvorlagen angenommen worden. Einige davon deutlich, als Behördenvertreter zu hoffen gewagt hatten.

Höfe. – Dass der Planungskredit für das Bauprojekt Zubringer Wilenstrasse mit dem Fäll-

mistunnel so deutlich gutgeheissen wird, hätte Wolleraus Gemeindepräsident Markus Hauenstein überhaupt nicht gedacht.

Gleich erging es Margrit Schuler, Gemeindepräsidentin von Feusisberg. Dem Sanierungsprojekt für die Dorfstrasse wurde viel deutlicher zugestimmt als sie gehofft hatte. Umso erfreuter zeigte sie

sich über das deutliche Zeichen des Stimmvolkes. Und in Freienbach war Gemeindepräsident Kurt Zurbuchen erstaunt und erfreut zugleich über die hohe Zahl von Bürgerinnen und Bürgern, welche ein klares Votum für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs abgaben.

Zu zittern hatten gestern nur die Freunde des Fussballs. Dem

Bau eines Kunstrasenspielfeldes auf der Sportanlage Chrummen in Freienbach wurde nur hauchdünn zugestimmt. 161 Stimmen gaben den Ausschlag zugunsten des Baukredits in der Höhe von 1,9 Mio. Franken. Auch die Vorlagen des Kantons Schwyz und jene des Bundes wurden alle angenommen. (dko)

BERICHTE SEITEN 2 UND 3



Neue Uniformen zum 100. Geburtstag

Der Musikverein Verena Wollerau feierte sein 100-jähriges Bestehen mit einem Fest, das nichts zu wünschen übrig liess. Von Freitag bis Sonntag bot der Verein beste Unterhaltung für jeden Geschmack. Während am Freitagabend Rockmusik auf dem Programm stand, hiess es Samstag: grosser Gala-Abend mit dem Vorstellen der neuen Uniformen. Diese wurden am Sonntag auf der grossen Marschparade (Bild) präsentiert. (Bericht Seite 4) Text asz/Bild afj

Bundesrat mit blauem Auge davongekommen

Bern. – Die Schweiz darf ab 2010 biometrische Pässe ausstellen, auf denen zwei Fingerabdrücke gespeichert sind. Eine sehr knappe Mehrheit hat dem neuen Ausweisgesetz zugestimmt. Der Verfassungsartikel zur Komplementärmedizin wurde hingegen deutlich angenommen.

67,0 Prozent des Volkes und sämtliche Stände sagten Ja zur neuen Verfassungsbestimmung «Zukunft mit Komplementärmedizin». Sie ist der Gegen-

vorschlag des Parlaments zu einer Volksinitiative, die eine «umfassende» Berücksichtigung der Komplementärmedizin verlangt hatte und dann zurückgezogen wurde. Am deutlichsten angenommen wurde der Gegenvorschlag des Parlaments in der Westschweiz. Als erster Deutschschweizer Kanton folgte mit 69,3 Prozent Appenzell Ausserrhodan, wo alternative Heilmethoden besonders stark vertreten sind. Ein Ziel der Vorlage ist es,

den fünf von Bundesrat Pascal Couchepin gestrichenen Behandlungsmethoden den Weg zurück in den Pflichtkatalog der Krankenversicherung zu ebnen. Wie der Volkswille nun konkret umgesetzt wird - beispielsweise bei der Ausbildung - und wie viel das am Ende kosten darf, muss weitgehend das Parlament entscheiden.

Eine hauchdünne Mehrheit von 50,14 Prozent stimmte der Einführung biometrischer Pässe. Nur gerade 5504 Stimmen

gaben den Ausschlag. Der biometrische Pass, der auf einem Datenchip das Gesichtsfoto und zwei Fingerabdrücke enthält, ist für alle Schengen-Staaten vorgeschrieben.

In der Schweiz musste das Volk entscheiden, weil das Referendum ergriffen wurde. Sowohl die Linke wie auch die nationalkonservative Rechte bekämpften die Vorlage -- insbesondere wegen der zentralen Datenbank. (sda)

BERICHT SEITEN 27 UND 28



Auch Martin Grab (grünes Hemd) konnte den Sieg von Adi Laimbacher nicht verhindern.

Bild Ernst Immoos

Adi Laimbacher zum Zweiten

Schwingen. – In Muotathal konnte Adi Laimbacher das Schwyzer Kantonalschwingfest nach 2005 zum zweiten Mal gewinnen. Im Schlussgang liess er Christian Schuler keine Chance. Bereits nach sieben Sekunden beendete Laimbacher den letzte Auftritt mit Kurz. (asz) BERICHT SEITE 21

Erholung erst gegen Ende Jahr

Schwyz. – Laut der von der Kantonalbank in Auftrag gegebenen Wirtschaftsprognose der BAK Basel Economics wird in diesem Jahr ein Rückgang der Schwyzer Wirtschaft um 2,1 Prozent erwartet. Mit einer Erholung der Gesamtwirtschaft könne frühestens gegen Ende des Jahres gerechnet werden. Gemäss Prognose wird der Wohnungsbau am stärksten leiden, und auch im Immobilienwesen müsse für das laufende Jahr mit einer tieferen Wertschöpfung gerechnet werden. Mit einer «äusserst unerfreulichen Entwicklung» habe das Schwyzer Gastgewerbe zu rechnen, eine leichte Erholung dürfte frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2010 stattfinden. (asz) BERICHT SEITE 5

REKLAME

FDP Die Liberalen

«Wir engagieren uns für eine starke Wirtschaft in gesunder Umwelt.»

Bruno Sigrist Schindellegi Kantonsrat & Unternehmer

FDP Die Liberalen des Kantons Schwyz www.fdp-sz.ch

REKLAME

Occasions-Kauf ist Vertrauenssache

100% Occ.-Garantie!

schillig ag



Service

Automatische Soft-Waschanlage



Service

Discount-Tankstelle



Service

Feldmoosstrasse 10
8853 Lachen SZ
Telefon 055 451 13 50
info@schillig-ag.ch

www.schillig-ag.ch